

Merkzettel Stochastik - WS15/16

Julius Hülsmann

18. Januar 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Math. Beschreibung von Zufallssituationen	3
2	Stochastische Standardmodelle	10
2.1	Gleichverteilung	10
2.2	Urnenmodell mit Zurücklegen	11
2.2.1	geordnete Stichprobe	11
2.2.2	ungeordnete Stichprobe	12
2.3	Urnenmodell ohne Zurücklegen	13
2.3.1	nummerierte Kugeln	13
2.3.2	gefärbte Kugeln; ungeordnete Stichprobe	13
2.4	Poisson-Verteilung	14
2.5	Wartezeitverteilung	15
2.5.1	negative Binominalverteilung	15
2.5.2	Gamma-Verteilung	15
2.5.3	Die Beta-Verteilung	16
2.6	Normalverteilung	17
2.7	Zusammenfassung - Kapitel 2	18
3	Bedingte Wahrscheinlichkeiten und Unabhängigkeit	20
3.1	Bedingte Wahrscheinlichkeiten	20
3.2	mehrstufige Modelle	20
3.3	statistische Unabhängigkeit	20
3.4	Existenz unabhängiger ZV, Produktmaße	20
3.5	(3.7) asymptotische Ereignisse	20

4	Erwartungswert und Varianz	21
4.1	Erwartungswert für reellwertige Zufallszahlen	21
4.1.1	diskreter Fall	21
4.1.2	allgemeiner Fall	21

1 Math. Beschreibung von Zufallssituationen

Notizen zur WDH Kapitel 1

- Erzeugendensystem der Sigma-Algebra auf $\bar{\mathbb{R}}$
- Quantiltransformation
- Übersichtsdiagramm

§ 1.1.1 Ergebnisraum

1

Ω Ergebnisraum, $\omega \in \Omega$ Ergebnis.

Abbildung 1: Zusammenfassung 1.1.1

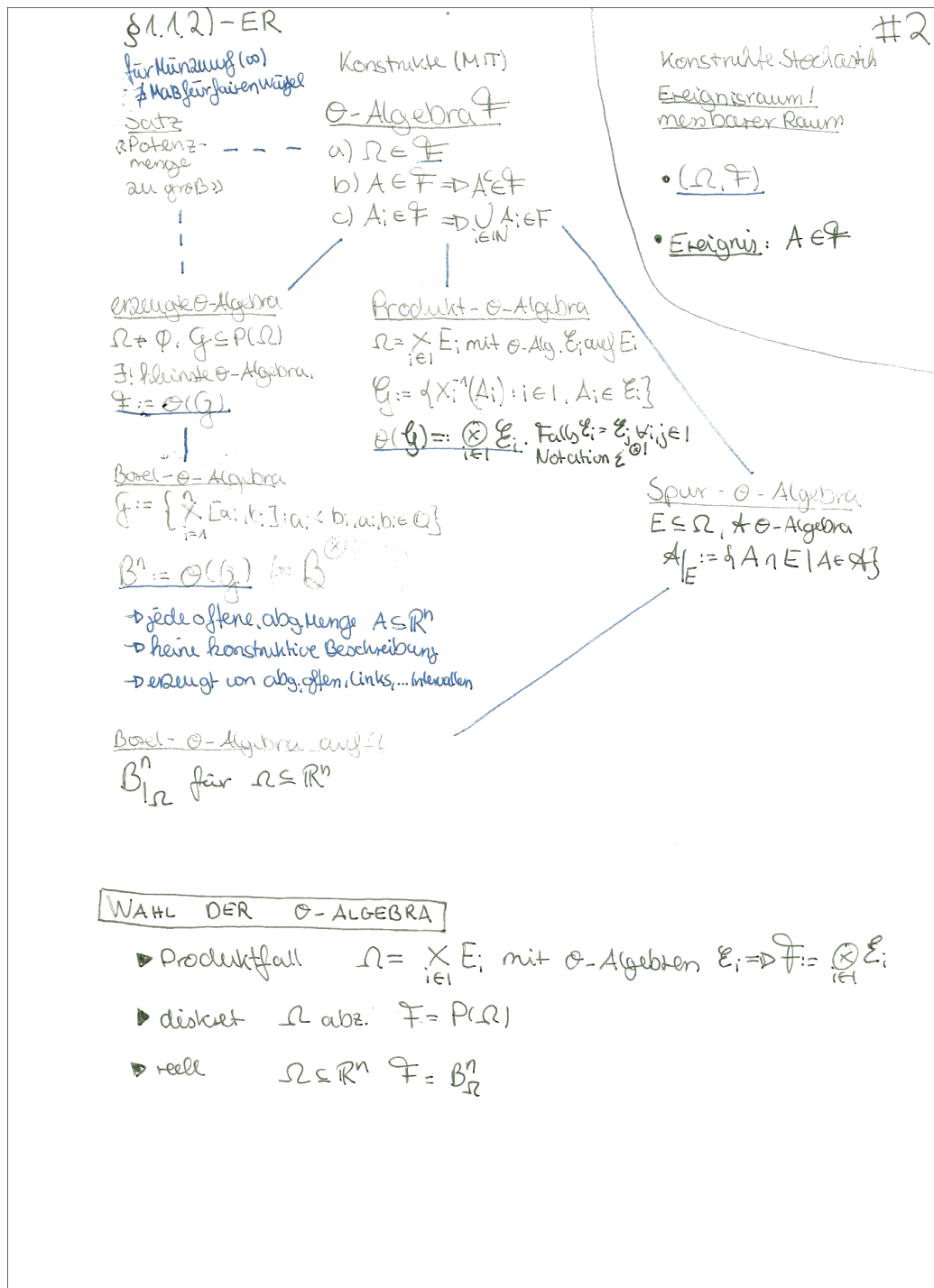


Abbildung 2: Zusammenfassung 1.1.2

§ 1.1.3 Wahrscheinlichkeitsmaß

#3

W-Maß / Verteilung

$$P: \mathcal{F} \rightarrow [0, 1]$$

$$(M) P(\Omega) = 1$$

$$(A) P(\underbrace{\bigcup_{i \in I} A_i}_{\text{abz.}}) = \sum_{i \in I} P(A_i)$$

W-Raum

$$(\Omega, \mathcal{F}, P)$$

§ 1.2 Eigenschaft + Konstruktion W-Maß

• interessante Eig:

• σ -Subadditivität $P(\bigcup_{i \in I} A_i) \leq \sum_{i \in I} P(A_i)$ (nicht abz. I abz. b)

• σ -Stetigkeit $A_n \uparrow A = \bigcup_{i \in \mathbb{N}} A_n \Rightarrow P(A_n) \xrightarrow{n \rightarrow \infty} P(A)$

oder $A_n \downarrow A = \bigcap_{i \in \mathbb{N}} A_n \Rightarrow P(A_n) \xrightarrow{n \rightarrow \infty} P(A)$

Eindeutigkeitssatz P eind. best. durch $P|_{\mathcal{G}}$
auf \mathcal{H} -stabil Erzeugnis \mathcal{G} Dynkin-System $\mathcal{D} \subseteq \mathcal{P}(\Omega)$ mit

(a) $\Omega \in \mathcal{D}$

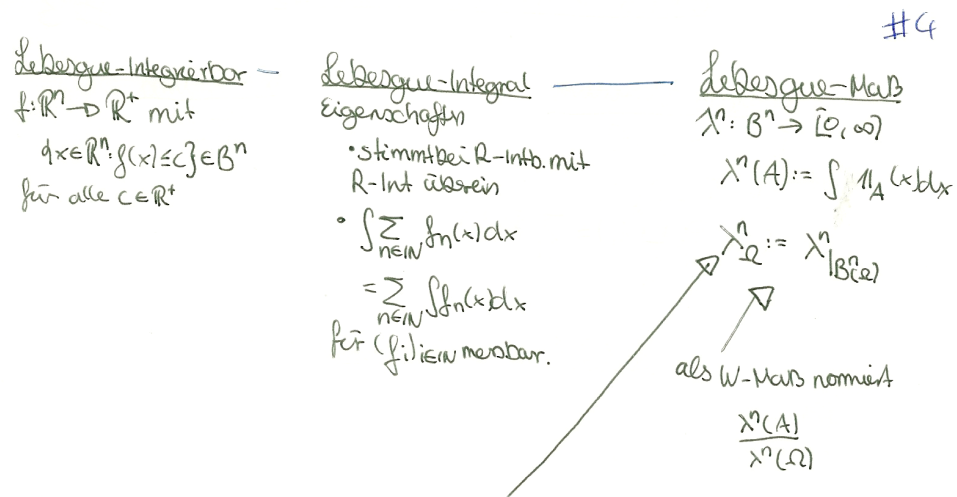
(b) $A \subseteq B, A, B \in \mathcal{D} \Rightarrow B \setminus A \in \mathcal{D}$

(c) $(A_i)_{i \in \mathbb{N}} \text{ disj. paarw. } \in \mathcal{D} \Rightarrow \bigcup_{i \in \mathbb{N}} A_i \in \mathcal{D}$

Schnittstabiles Dynkin-sys \mathcal{G}

$$\Rightarrow d(\mathcal{G}) = \sigma(\mathcal{G})$$

Abbildung 3: Zusammenfassung 1.1.3, 1.2



Konstruktion W-Maß durch Dichten

Diskret abz.

$$P(A) = \sum_{w \in A} p(w)$$

Pau. umkehrbar
eindeutig für g
mit

$$g(w) \in [0, 1], \sum g(w) = 1$$

Zähldichte

Stetig abz.

$$g: \mathbb{R} \rightarrow [0, \infty)$$

$$(i) \forall x \in \mathbb{R}: g(x) \leq c \text{ für } \forall c \geq 0$$

$$(ii) \int_{\mathbb{R}} g(w) dw = 1$$

$$\Rightarrow \exists! \text{ W-Maß } P \text{ mit } P(A) := \int_A g(w) dw$$

Achtung nicht umkehrbar eind.

Dichte ist W-teildichte

- Nicht $P \Rightarrow$ eind. g (Nullmenge)
- Nicht $P \Rightarrow \exists g$ (Konv. + Kombi. Diskret + Kont.)

Abbildung 4: Zusammenfassung 1.2 Teil 2

1.3 Zufallsvariablen

#5

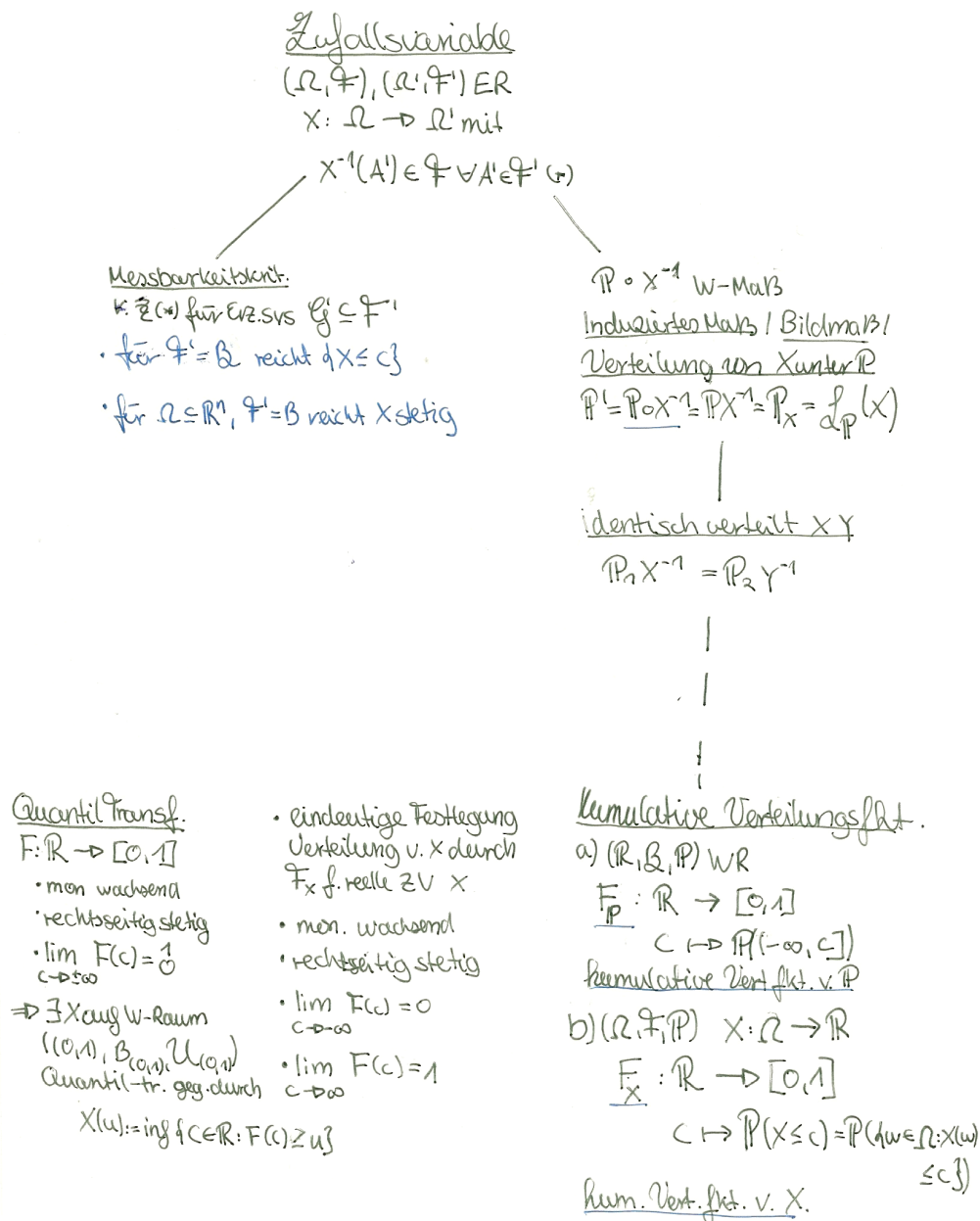


Abbildung 5: Zusammenfassung 1.3

#6

(kumulative)
Verteilungsfkt. $F_P(c) = \mathbb{P}((-\infty, c])$

Für Abb. von bel. W-Raum in $(\mathbb{R}, \mathcal{B}, \mathbb{P})$ $\rightarrow F_X(c) = \mathbb{P}(X \leq c)$

$F_{P \circ X^{-1}} = \mathbb{P} \circ X^{-1}((-\infty, c]) = \mathbb{P}(X \leq c) = F_X$

Verteilungsdichte
 spezielle Dichtefkt. der Verteilung $P \circ X^{-1}$

$$F_X(c) = \int_{-\infty}^c g(x) dx \quad \forall c \in \mathbb{R}$$

$F_{P \circ X^{-1}}$

Dichtefkt.

$$\mathbb{P}(A) := \int_A g(w) dw \quad \text{bzw.}$$

$$\mathbb{P}(A) = \sum_{w \in A} g(w)$$

Verteilung
 W-Maß \mathbb{P}

Abbildung 6: Zusammenfassung 1.3 Teil 2

2 Stochastische Standardmodelle

2.1 Gleichverteilung

Definition 2.1 (diskrete Gleichverteilung). *Wahrscheinlichkeitsraum $(\Omega, \mathcal{A}, \mathbb{P})$ wird als Laplace-Raum bezeichnet.*

$$n := |\Omega|, \quad \rho(x) = \frac{1}{|\Omega|}$$

$$\Omega := \{\omega_1, \dots, \omega_n\}, \quad \mathcal{A} := \mathcal{P}(\Omega), \quad \mathbb{P}(A) := \frac{|A|}{|\Omega|} =: \mathcal{U}_\Omega(A)$$

Anwendung *wenn diskret und alle $\omega \in \Omega$ gleichberechtigt.*

Stichwörter

- Beispiel: Bose Einstein Verteilung System n unterschiedlicher Teilchen, die sich in N unterschiedlichen Zellen befinden. Suche die Anzahl der Teilchen in einer bestimmten Zelle.

Definition 2.2 (stetige Gleichverteilung, GLV in Kontinuum). *Analog:*

$$\rho(x) := \frac{1}{\lambda^n(\Omega)},$$

$$\Omega \subseteq \mathbb{R}^n, \quad \mathcal{A} := \mathcal{B}_\Omega^n, \quad \mathcal{U}_\Omega(A) := \int_A \rho(u) du = \frac{\lambda^n(A)}{\lambda^n(\Omega)}$$

für $\lambda^n(\Omega) < \infty$.

Anwendung *wenn Ω nicht endlich und alle $\omega \in \Omega$ gleichberechtigt.*

Stichwörter

- Beispiel: Roulette (hier wird die Richtung betrachtet, nicht die einzelnen Felder.)
- Anmerkung: Bertrand'sches Paradoxon

2.2 Urnenmodell mit Zurücklegen

Für die folgenden Abschnitte:

- $N :=$ Anzahl Kugeln,
- $E :=$ Menge der Farben, hier soll $2 \leq |E| < \infty$,
- $a :=$ Farbe $a \in E$,
- $F_a :=$ Menge der Nummern der Kugeln mit Farbe $a \in E$,
- $N_a := |F_a|$, Anzahl der Kugeln der Farbe $a \in E$,
- $n :=$ Anzahl der Stichproben (Züge aus der Urne).

2.2.1 geordnete Stichprobe

Definition 2.3 (geordnetes Urnenmodell mit Zurücklegen). *Es seien gegeben*

$$\begin{aligned}\Omega &:= E^n, \\ \mathcal{F} &:= P(\Omega), \\ \mathbb{P} &:= \text{gesuchtes Wahrscheinlichkeitsmaß}.\end{aligned}$$

Zur Konstruktion des Maßes nummeriere die Kugeln mit Zahlen aus $\{1, \dots, N\}$ durch und vergrößere künstlich die Beobachtungstiefe, sodass die bereits definierte diskrete Gleichverteilung verwendet werden kann.

$$\bar{\Omega} := \{1, \dots, N\}^n, \quad \bar{\mathcal{F}} := \mathbb{P}(\bar{\Omega}), \quad \bar{\mathbb{P}} := \mathcal{U}_{\bar{\Omega}}.$$

Erhalte somit durch Konstruktion einer Zufallsvariable $X : \bar{\Omega} \rightarrow \Omega$ durch Komponentenweise Betrachtung:

$$\mathbb{P}(\{\omega\}) := \bar{\mathbb{P}} \circ X^{-1}(\{\omega\}) = \prod_{i=1}^n \rho(\omega_i)$$

mit

$$\rho(\omega_i) := \frac{|N_{\omega_i}|}{N},$$

in Worten Die Wahrscheinlichkeit, dass unter Berücksichtigung der Reihenfolge die Kugeln $\omega_1, \dots, \omega_n$ gezogen werden, ist gegeben durch

$$\prod_{i=1}^n \frac{\text{Anzahl der Kugeln Mit Farbe } \omega_i}{\text{Anzahl der Kugeln insgesamt}}.$$

Definition 2.4. Es sei ρ Zähldichte auf E . Die n -fache Produktdichte von ρ ist definiert als

$$\rho^{\otimes n}(\omega) := \prod_{i=1}^n \rho(\omega_i).$$

Das zugehörige Wahrscheinlichkeitsmaß heißt n -faches Produktmaß zu ρ .

2.2.2 ungeordnete Stichprobe

Es ist wieder eine künstliche Vergrößerung der Beobachtungstiefe erforderlich. Definiere für k_a Anzahl der Kugeln mit Farbe a folgenden Wahrscheinlichkeitsraum:

$$\begin{aligned}\hat{\Omega} &:= \{\vec{k} = (k_a)_{a \in E} : k_a \in \mathbb{N}_0, \sum_{a \in E} k_a = n\} \\ \hat{\mathcal{F}} &:= P(\Omega) \\ \hat{\mathbb{P}}(\{\omega\}) &:= \binom{n}{\vec{k}} \cdot \prod_{a \in E} \rho(a)^{k_a}\end{aligned}$$

Binomialkoeffizient, Multinomialkoeffizient, Binomialverteilung, Multinomialverteilung

Definition 2.5 (Multinomialkoeffizient). Für $\vec{k} = (k_a)_{a \in E}$ definiere

$$\binom{n}{\vec{k}} := \begin{cases} \frac{n!}{\prod_{a \in E} k_a!} & \text{falls } \sum_{a \in E} k_a = n, \\ 0 & \text{sonst.} \end{cases}$$

Definition 2.6 (Multinomialverteilung).

$$\mathcal{M}_{n,\rho}(\{\vec{k}\}) := \hat{\mathbb{P}}(\vec{k})$$

Stichpunkte

- Maxwell-Boltzmann-Verteilung

2.3 Urnenmodell ohne Zurücklegen

2.3.1 nummerierte Kugeln

2.3.1.1 geordnete Stichprobe

$$\bar{\Omega}_{\neq} := \{\bar{\omega} \in \{1, \dots, N\}^n : \omega_i \neq \omega_j \text{ für } i \neq j\}$$

$$\bar{\mathcal{F}}_{\neq} := P(\bar{\Omega}_{\neq})$$

$$\bar{\mathbb{P}}_{\neq} := \mathcal{U}_{\bar{\Omega}_{\neq}}$$

2.3.1.2 ungeordnete Stichprobe identisch mit der uniformen Verteilung

$$\tilde{\Omega} := \{\omega \subseteq \{1, \dots, N\} : |\omega| = n\}, \quad \tilde{\mathcal{F}} := P(\tilde{\Omega}), \quad \tilde{\mathbb{P}} := \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}}.$$

2.3.2 gefärbte Kugeln; ungeordnete Stichprobe

$$\hat{\Omega} := \{\vec{k} = (k_a)_{a \in E} \in N_0^{|E|} : \sum_{a \in E} k_a = n\}$$

$$\hat{\mathcal{F}} := P(\hat{\Omega})$$

$$\hat{\mathbb{P}}(\vec{k}) := \mathcal{H}_{n, \vec{N}}(\vec{k}) = \frac{\prod_{a \in E} \binom{N_a}{k_a}}{\binom{N}{n}}$$

hypergeometrische Verteilung.

Theorem 2.7 (Multinomialapproximation der hypergeometrischen Verteilung). *Falls*

- $\lim_{n \rightarrow \infty} N_a = \infty$
- $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{N_a}{N} = \rho(a)$

gilt punktweise Konvergenz für festes $n \in \mathbb{N}$ und festes $\vec{k} \in \hat{\Omega}$:

$$\lim_{N \rightarrow \infty} \mathcal{H}_{n, \vec{N}}(\{\vec{k}\}) = \mathcal{M}_{n, \rho}(\{\vec{k}\}).$$

Stichpunkte

- Lotto: 6 aus 49, Wahrscheinlichkeit für genau x richtige.
- Fermi-Dirac-Verteilung: Pauli-Verbot wird unbedeutend für genügend große Zahlen pro Niveau.

2.4 Poisson-Verteilung

gesucht: Wahrscheinlichkeit, dass zum Beispiel 5 Schadensfälle auftreten.

Definition 2.8 (Poisson-Verteilung zum Parameter λ). *Die Voraussetzungen des Theorems 2.9 seien erfüllt.*

$$\Omega := \mathbb{N}_0, \quad \mathcal{F} := P(\Omega), \quad \mathbb{P}_\lambda(\{k\}) := \frac{\lambda^k}{k!} e^{-\lambda}$$

Theorem 2.9 (Poisson-Approx. Binominalverteilung).

- $n := \text{Anzahl Unterteilungen}$
- $\lambda \geq 0$
- $(p_n)_{n \in \mathbb{N}}$ Folge in $[0, 1]$ (vgl. $p_n = \alpha \frac{t}{n}$).
- $\lim_{n \rightarrow \infty} n \cdot p_n = \lambda$ (vgl. $\lambda = t \cdot \alpha$)

Dann existiert der o.g. Grenzwert und es gilt

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \mathcal{B}_{n, p_n}(\{k\}) = \frac{\lambda^k}{k!} e^{-\lambda} \quad \forall k \in \mathbb{N}_0.$$

Beispiel 2.10 (Unfall bei Versicherung).

$\alpha := \text{Gewichtungsfaktor}$

$t := \text{Zeitpunkt Ende der Betrachtung}$

$n := \text{Anzahl Unterteilungen}$

$$\Omega := \mathbb{N}_0, \quad \mathcal{F} := P(\Omega), \quad \mathbb{P}(\{k\}) := \lim_{n \rightarrow \infty} \mathcal{B}_{n, \frac{\alpha \cdot t}{n}}(\{k\})$$

2.5 Wartezeitverteilung

2.5.1 negative Binomialverteilung

- Situation: Ziehen **mit Zurücklegen**, Unterschieden zwischen **Erfolg/Misserfolg**.
Gesucht: Anzahl der Züge bis zum r -ten Erfolg
- W-Raum $(\mathbb{N}, P(\mathbb{N}), \bar{\mathcal{B}}_{r,p}(\{k\}))$ für Parameter $k \in \mathbb{N}$

Definition 2.11 (negative Binomialverteilung). $\bar{\mathcal{B}}_{r,p}(\{k\}) = \text{Wahrscheinlichkeit genau } r\text{-ter Erfolges bei } k + r \text{ Ziehungen}$

$$\begin{aligned}\bar{\mathcal{B}}_{r,p}(\{k\}) &= \binom{r+k-1}{k} \cdot p^r \cdot (1-p)^k \\ &= \binom{-r}{k} \cdot p^r \cdot (p-1)^k\end{aligned}$$

Definition 2.12 (geometrische Verteilung).

$$\mathcal{G}_p(\{k\}) := \bar{\mathcal{B}}_{1,p}(\{k\}) = p(1-p)^k.$$

negativer Binomialkoeffizient:

$$\binom{-r}{k} := \frac{-r \cdot (-r-1) \cdot \dots \cdot (-r-k+1)}{k!}.$$

2.5.2 Gamma-Verteilung

Frage: $\mathbb{P}(t)$ Wahrscheinlichkeit, dass im Kontinuierlichen der r -te Schadensfall bis zum Zeitpunkt t eingetroffen ist.

$$\Omega = (0, \infty], \quad \mathring{A} = \mathcal{B}_\Omega.$$

$$\begin{aligned}\mathbb{P}_r(\{(0, k)\}) &= 1 - \mathbb{P}_{\alpha,t}(\{0, \dots, r-1\}) \\ &= 1 - e^{-\alpha t} \sum_{k=0}^{r-1} \frac{(\alpha t)^k}{k!} \\ &= \int_0^t \frac{\alpha^r}{(r-1)!} x^{r-1} e^{-\alpha x} dx\end{aligned}$$

Definition 2.13 (Verallgemeinerung Fakultät).

$$\Gamma : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R} \quad \Gamma(r) := \int_0^\infty y^{r-1} e^{-y} dy$$

Definition 2.14 (Gamma-Verteilung). *gegeben:*

- $\alpha > 0$ *Skalenparameter*
- $r > 0$ *Formparameter*

$\Gamma_{\alpha,r}$ *Wahrscheinlichkeitsmaß mit Dichtefunktion*

$$\gamma_{\alpha,r}(x) := \frac{\alpha^r}{\Gamma(r)} x^{r-1} e^{-\alpha x}$$

Beispiel 2.15 (Exponentialverteilung). $\epsilon_\alpha := \Gamma_{\alpha,1}$

2.5.3 Die Beta-Verteilung

Wieder Gesucht: W-Keit, dass die k -te Lieferung/Schadensfall vor Zeitpunkt c ankommt; allerdings zeitlich begrenzt auf Intervall $(0, 1)$.

Definition 2.16 (Euler'sche Betafunktion). $a, b > 0$

$$B(a, b) = \int_0^1 s^{a-1} (1-s)^{b-1} ds$$

Definition 2.17. *W-Raum* $((0, 1), \mathcal{B}_{(0,1)})$.

$$\beta_{\mathbf{a},\mathbf{b}} := \mathbb{P}(T_{r:n} \leq c) := \int_0^c \beta_{a,b}(s) ds$$

$$\beta_{a,b}(s) := \frac{1}{B(a,b)} s^{a-1} (1-s)^{b-1}$$

Hier wird durch $B(a,b)$ geteilt, (also Normierung, da um Dichtefunktion das Integral drum steht).

2.6 Normalverteilung

Motivation: Projektion der Gleichverteilung auf einer unendlichdimensionalen Kugel mit unendlichem Radius auf die 1. Komponente W-Raum

$$(\Omega_N = \overline{B_{\sqrt{(vN)}}(0)}, B_{\Omega_N}^N, \mathcal{U}_{\Omega_N}).$$

Theorem 2.18 (Normalverteilung als Projektion einer unendlichdim. GLV).
Es gilt

$$\lim_{N \rightarrow \infty} \mathbb{P}_N(a \leq X \leq b) = \int_a^b \frac{1}{\sqrt{2\pi v}} e^{-\frac{x^2}{2v}} dx$$

Definition 2.19 (Normalverteilung = Gaußverteilung). Das W-Maß $\mathcal{N}_{m,v}$ auf dem W-Raum $(\mathbb{R}, \mathcal{B})$ mit der Dichtefunktion

$$\Phi_{m,v}(x) := \frac{1}{\sqrt{2\pi v}} e^{-\frac{x-m}{2v}}$$

heißt Normalverteilung oder Gaußverteilung mit Erwartungswert m und Varianz v .

- $\mathcal{N}_{0,1}$ Standardnormalverteilung
- $\Phi_{m,v}$ heißt Gauß'sche Glockenkurve

SKIZZENmerkblatt mit allen Verteilungen!

2.7 Zusammenfassung - Kapitel 2

	mit Zurücklegen	ohne -, Nr.	ohne -, Farbe
Gleichverteilung	$(\bar{\Omega}, \bar{\mathcal{F}}, \bar{\mathbb{P}} = \mathcal{U}_{\bar{\Omega}})$	\mathcal{U}_{\neq}	
	$\downarrow \text{red. Beob.tiefe } X$	$\downarrow Y$	
geordn. Stichprobe	$(\Omega, \mathcal{F}, \mathbb{P} = \rho^{\otimes n})$	$(\tilde{\Omega}, \tilde{\mathcal{F}}, \tilde{\mathbb{P}} = \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}})$	
	$\downarrow \text{red. } S$	$\parallel \text{ident, da je nur 1 NR}$	
ungeordn. Stich-	$(\hat{\Omega}, \hat{\mathcal{F}}, \hat{\mathbb{P}} = \mathcal{M}_{n,\rho})$	$(\tilde{\Omega}, \tilde{\mathcal{F}}, \tilde{\mathbb{P}} = \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}}) \xrightarrow{T} (\hat{\Omega}, \hat{\mathcal{F}}, \hat{\mathbb{P}} = \mathcal{H}_{n,\vec{N}})$	

Zugehörige Wahrscheinlichkeitsmaße:

$$\begin{aligned} \mathcal{U}_{\bar{\Omega}}(A) &:= \frac{|A|}{|\bar{\Omega}|} && \text{falls diskret} \\ \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}}(A) &:= \frac{\lambda^n(A)}{\lambda^n(\tilde{\Omega})} && \text{falls kontinuierlich} \\ \mathbb{P}(\{\omega\}) = \rho^{\otimes n}(\{\omega\}) &:= \prod_{i=1}^n \rho(\omega_i) = \prod_{i=1}^n \frac{N_{\omega_i}}{N} \\ \hat{\mathbb{P}}(\{\vec{k}\}) = \mathcal{M}_{n,\rho}(\{\vec{k}\}) &:= \binom{n}{\vec{k}} \cdot \prod_{a \in E} \rho(a)^{k_a} \\ \hat{\mathbb{P}}(\{\vec{k}\}) = \mathcal{H}_{n,\vec{N}}(\{\vec{k}\}) &:= \frac{\prod_{a \in E} \binom{N_a}{k_a}}{\binom{N}{n}} \end{aligned}$$

n-faches Produktmaß, Multinomialverteilung, hypergeometrische Verteilung

Stichwörter

Gleichverteilung

- Laplace-Raum
- Bose-Einstein-Verteilung
- Bertrand-sches Paradoxon

Urne mit Zurücklegen

- TODO

Urne ohne Zurücklegen

- TODO

Poissonverteilung

- TODO

Wartezeitverteilung

- TODO

Normalverteilung

3 Bedingte Wahrscheinlichkeiten und Unabhängigkeit

3.1 Bedingte Wahrscheinlichkeiten

3.2 mehrstufige Modelle

3.3 statistische Unabhängigkeit

3.4 Existenz unabhängiger ZV, Produktmaße

3.5 (3.7) asymptotische Ereignisse

4 Erwartungswert und Varianz

4.1 Erwartungswert für reellwertige Zufallszahlen

4.1.1 diskreter Fall

4.1.2 allgemeiner Fall